

Sortenversuch Pappel am Standort Pyhra

2015 SV PAP-06-Py2015

Zwischenbericht nach Abschluss der 10. Vegetationsperiode (= Ernte des 3. Aufwuchses)

Versuchsziel:

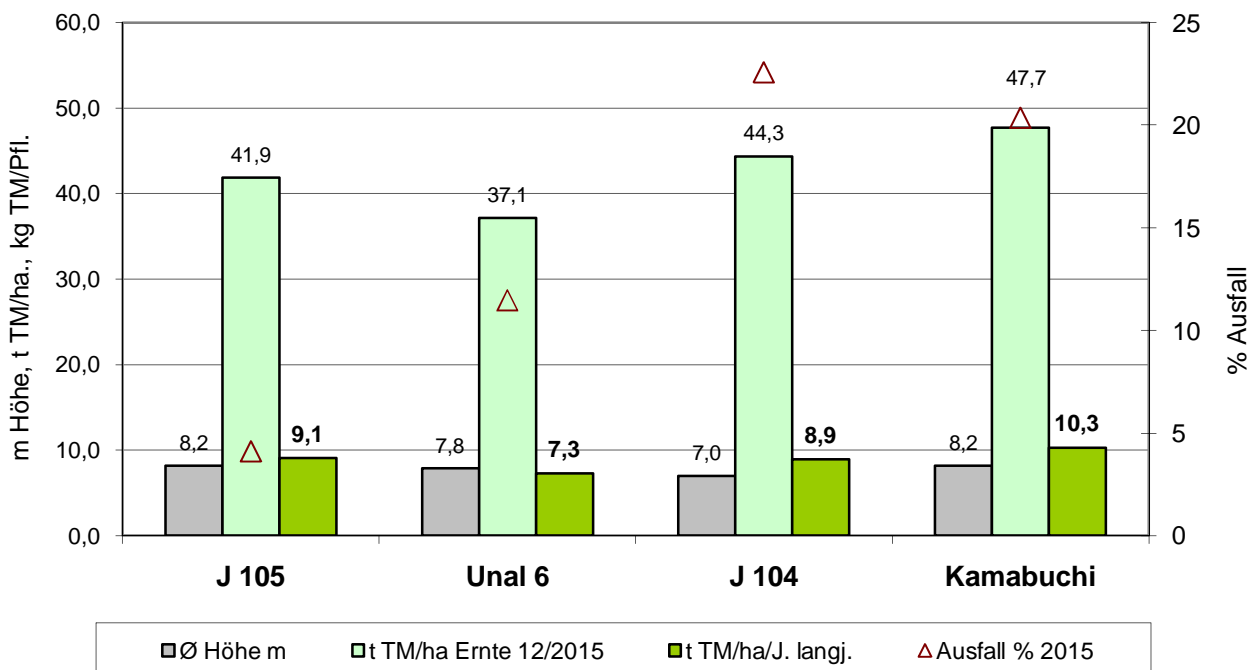
Überprüfung der Ertragsleistung und Bestandesentwicklung von verschiedenen Pappelsorten im Kurzumtrieb.

Pflanzung: 05/2006 Versuchsdauer: 20 Jahre Aufnahme: 12/2015
Pflanzverband: 50 x 75 x 310cm Versuchsbeginn: 03/2007
Probefläche: 6 m x 3,9 m = 23,1 m² Anzahl der Wiederholungen pro Sorte: 3

Ergebnisse: Sorte	Pfl./Parz.	Ø Höhe m	Triebe/Pfl.	t TM/ha 1. Ernte 01/2009	t TM/ha 1. Ernte 12/2011	t TM/ha Ernte 12/2015	t TM/ha/J. langj.	kg TM/Pfl	Ausfall % 1/2009	Ausfall % 12/2011	Ausfall % 2015
J 105	13,7	8,17	3,23	13,7	35,2	41,9	9,1	7,10	6,6	6,7	4,1
Unal 6	12,7	7,83	3,73	10,9	24,6	37,1	7,3	6,79	11,2	13,7	11,5
J 104	11,0	6,97	4,12	13,0	31,5	44,3	8,9	9,36	6,8	9,2	22,6
Kamabuchi	11,3	8,17	3,32	14,0	41,2	47,7	10,3	9,76	13,7	18,1	20,3
Versuchsdurchschnitt t TM/ha:				42,8	8,9						

Ertragsermittlung: Erhebung der BHD (D130) aller Stämme in den Parzellen und nachfolgende TM-Berechnung mit Hilfe von Modellrechnungen der Universität für Bodenkultur (Prof. Hochbichler)

Sortenversuch Pappel im Kurzumtrieb - LFS Pyhra



Diskussion:

Nach 10 Jahren ist wiederum die Sorte Kamabuchi vor J104 an der Spitze. Und das trotz recht hoher Ausfälle.

Die Sorte Unal 6 bleibt aufgrund ihrer hohen Rost-Anfälligkeit und wegen des späten Austriebs weiter etwas zurück. Das Ertragsniveau ist bei den Pappeln im Vergleich zu den Weidensorten im Parallelversuch nun etwa gleich hoch.

Autor des Versuchsberichtes: Dipl.HLFL-Ing. Johannes Bartmann, LFS Pyhra
erstellt 1/2016